



**Familienbund
der Katholiken**
im Erzbistum Paderborn



Mit den Kindern beten

Wir über uns

• • • Der Familienbund ist eine Gemeinschaft von katholischen Eltern, die sich dafür einsetzt, dass Kinder eine gute Zukunft haben und dass Eltern sich untereinander solidarisch zeigen. Wir verstehen uns als „Netzwerk von Gläubigen“, die im Vertrauen auf Gott diese Welt zum Guten gestalten wollen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.familienbund-paderborn.de



Inhalt

Vorwort	4
01 Grundgebete.....	6
02 Kindergebete.....	10
03 Segenswünsche.....	14
04 Geburt und Taufe.....	18
05 Verlust und Trauer.....	22
06 Mit dem Familienbund.....	26





*Pfarrer
Markus Röttger*

Liebe Eltern!

... Es ist ein erklärtes Ziel des Familienbundes, neben der politischen Arbeit besonders die Herzensbildung zu fördern.

Neben unseren Kursangeboten und Aktionen für Familien sind die Studienfahrten und Wallfahrten für Eltern, Kinder, Jugendliche und Großeltern hierbei wichtige Angebote, die auf glaubwürdige und authentische Art Familien in ihrer geistigen und religiösen Kompetenz stärken wollen.

... Eltern sind für die Weitergabe des Glaubens in unserer säkularisierten Gesellschaft wichtiger denn je. Kinder wollen wissen, woran Eltern glauben und was sie in ihrem religiösen Leben geprägt hat. Die Begegnung von christlich motivierten Eltern in unseren Seminaren und bei unseren Aktionen vor Ort, zum Beispiel bei kleinen Wallfahrten in Kooperation mit Kindertageseinrichtungen, sind ein lebendiges Zeugnis für das Bedürfnis nach Gemeinschaft und nach Lebensinseln, wo sich Gleichgesinnte für eine Zeit treffen, miteinander singen, beten, fröhlich sind, über den Sinn ihres Lebens und die Zukunft der Kinder nachdenken, sich austauschen um danach wieder motiviert in ihren Lebensalltag gehen.

... Unser kleines Heft „Mit Kindern beten“ versteht sich als Hilfe für den Alltag. Hier finden Sie Grundgebete zu verschiedenen Anlässen. Allen Anlässen gemeinsam ist das Ziel zu helfen, damit Leben gelingen kann, auch in stürmischen Zeiten.

... Stürmische Zeiten gehören zum Familienalltag, zum Leben, zum Wachsen und Reifen in Familie dazu. Dies gilt für Erwachsene ebenso wie für Kinder. Miteinander Leben teilen und zu versuchen, ein Leben lang miteinander das Leben zu wagen, ist ein ständiger Lernprozess, bei dem das persönliche Gebet „Lebenshilfe“ sein kann. Wir vertrauen darauf, dass Gott im Gebet unseren Lebensweg mit uns teilt und bei uns ist.

... Diese Haltung, dieses Verständnis von „Leben und Glauben“ wollen wir in unserer verbandlichen Arbeit vermitteln aber auch bei verschiedenen Anlässen miteinander teilen.

... Wir wünschen Ihnen den Mut und die Kraft und das Gottvertrauen, diesen Weg ein Leben lang gemeinsam mit Ihren Kindern zu gehen.



*Pfarrer Markus Röttger
Geistlicher Beirat*



*Christian Laskowski
Diözesanvorsitzender*



Grundgebete

**Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.**

Vater unser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.

Amen.

Ave Maria

Gegrüßet seist Du, Maria,
voll der Gnaden,
der Herr ist mit dir.

Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist
die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder, jetzt
und in der Stunde unseres Todes.

Amen.

Lobet Gott

Lobet Gott,
Himmel und Erde!

Lobet Gott,
Sonne und Mond
und alles,
was er gemacht hat.

Lobet Gott,
Berge und Täler,
Tiere und Fische
in Land und See!

Lobet Gott,
ihr Menschen alle,
Väter und Mütter,
Jungen und Mädchen!

Alle Menschen, lobet Gott;
denn groß ist er
und gut!





... In der Familie gewinnt das Kind jenes Urvertrauen zum Leben, das die Voraussetzung für die Ichfindung und die Hingabefähigkeit des Menschen bildet. Wer kein Vertrauen erfährt, kann kein Vertrauen schenken und ist unfähig, sich anderen anzuvertrauen.

Die Familie ist fast immer das Glaubensschicksal des Kindes. Die Eltern schaffen durch ihre Haltung den Zugang zu Gott, der sich von uns „Vater“ nennen lässt.

Synodenbeschluss
Christlich gelebte Ehe und Familie

... Kinder, kommt, wir wollen singen,
wollen lachen, fröhlich sein!
Kinder, kommt, es wird gelingen,
betet mit, stimmt mit ein:
dass die Sonne scheint,
dass kein Kind mehr weint,
dass die Blumen blühen,
dass wir uns bemühen,
allen Menschen gut zu sein.

Kinder, singt mit uns,
betet mit, stimmt mit ein!

Werner Schaub



Kindergebete

Morgengebete

Vater, großer Gott, du bist da.
Alles kommt von dir.

Ich freue mich,
dass du an mich denkst.

Dir gehöre ich,
heute und immer.

Guter Gott,
behüte Vater und Mutter und mich.

Und unser Auto.
Und unseren Wellensittich.
Und meinen Freund Thomas.

Tischgebete

Wir sitzen am Tisch,
wir sind zusammen,
wir freuen uns,
wir danken dir,
guter Gott.

Alle guten Gaben,
alles was wir haben,
kommt, lieber Gott, von dir.
Wir danken dir dafür.

Wir beten, Herr,
um Brot und noch mehr,
um alles, was die Welt
zusammenhält.





Abendgebet

Heute ist so viel geschehen,
und ich schlaf gleich ein.
Lieber Gott, die Welt ist schön,
lass uns nicht allein.

Morgen wird so viel geschehen,
und ich werde wach.
Lieber Gott, ein guter Engel
gibt dann auf mich Acht.

... **Lieber Gott!** haben wir als Kinder gesagt.
Lieber Gott! war unser einfaches Wort.
Lieber Gott! mehr nicht und doch so viel.

Ach Gott! haben wir als Erwachsene gesagt.
Ach Gott! war unser einfaches Wort.
Ach Gott! mehr nicht und doch genug.

Mein Gott! können wir Menschen sagen.
Mein Gott! ist unser einfaches Wort.
Mein Gott! mehr nicht und doch alles.

(aus: Werner Schaub, Herders Hausbuch der Gebete, Freiburg)

Mit Gott sprechen

... **So wie wir mit Mutter oder Vater,**
einem guten Freund und
einem lieben Menschen reden,
so können wir jederzeit
mit Gott sprechen.

Er hat uns lieb,
er versteht uns,
er ist für uns da.

Wer betet, erfährt, was Gebet ist.
Das Gespräch mit Gott suchen,
ihm unsere Sorgen und Freuden erzählen.

Gott um alles bitten,
ihm für alles danken:
einfach beten.



Segenswünsche

Ich wünsche dir
eine **Schulter** zum Anlehnen,
eine **Hand** zum Festhalten,
einen **Menschen**, der mit dir lacht
und mit dir weint.

Ich wünsche dir
ein **gutes Wort** zur rechten Zeit,
eine **Oase** für deine Seele
und einen **unerschütterlichen Glauben**
an **das Gute**.

Wachsen und Reifen

Der Herr segne Dich,
er lasse dein Leben gelingen,
deine Hoffnungen erblühen,
deine Früchte reifen.

Der Herr behüte Dich,
er umarmt dich in deiner Angst,
er schützt dich in deiner Not,
er erfüllt dich mit seiner Liebe.

Der Herr nehme Dich an die Hand,
führe, begleite und halte dich.
Sein Segen komme über dich
Und bleibe alle Zeit mit dir.

Glück-Wünsche

Ich wünsche dir,
dass du viele Stimmen hörst,
aber nur einer Stimme folgst,
der Stimme deines Herzens.

Ich wünsche dir,
dass du deinen Durst nach Leben
niemals an trüben Wassern stillst.

Ich wünsche dir,
dass du viele Wege gehst,
aber nur einer Richtung folgst,
deiner inneren Bestimmung,
deinem Glück.





Der Herr sei über dir,
um dich zu segnen.

So segne dich der gütige Gott:
Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Amen.

03



... **Segenswünsche** helfen Kindern,
das Leben eigenständig zu meistern.

Segenszeichen vermitteln Kindern liebevolle
Nähe. So geben sie ihnen Sicherheit und
schenken Vertrauen zu den Eltern, zu den
Menschen, die ihnen wichtig sind.

Segenszeichen haben eine heilsame Wirkung
den Tag zu beginnen oder ihn zu beenden,
im Vertrauen darauf, bei Gott geborgen zu sein.

Schenken Sie ihrem Kind ein Segenszeichen:
legen Sie ihm die Hand auf den Kopf oder
auf die Schulter, zeichnen Sie ihm ein Kreuz
auf die Stirn und sagen ihm dabei:

**Ich segne dich im Vertrauen auf Gott.
Gott schütze dich heute
bei allem was du tust
und wo immer du sein wirst.**





Geburt und Taufe

**Ich taufe dich
im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.**

Aus der Taufliturgie



Geburtslied

Da bist du nun, Lebensspiel,
knapp dreitausend Gramm,
einundfünfzig Zentimeter lang.

Dein erster Schrei war wie Musik,
nichts als Harmonie.

Kaum da, bist du schon Geschichte,
„Lebens-Geschichte“, weltbewegend.

Du bist nun da,
und es gibt einen Platz für dich,
dein Zuhause soll es sein.

Und wir grüßen dich
mit dem Lachen der Freude:
Sei willkommen!



... **Die Taufe** ist ein gemeinsames Sakrament der ganzen Christenheit. Sie macht alle Christen zu Schwestern und Brüdern in Christus.

Die Taufe schenkt dem Kind das Leben in Christus und gliedert es ein in die Kirche, in die Gemeinschaft der Glaubenden.

Jedes **Kind** bringt die **Botschaft**,
dass **Gott** die **Luft** am Menschen
noch **nicht verloren** hat.

Rabindranath Tagore





Bitte der Eltern um die Taufe ihres Kindes

... Wir möchten um die Taufe
unseres Kindes bitten.

Wir wollen es von klein auf an unserem
christlichen Glauben teilhaben lassen.

Wir nehmen es in das Wagnis des Glaubens
hinein, so wie unsere Eltern uns einst taufen
ließen und wofür wir dankbar sind.

Wir hoffen und wünschen, dass dieses
Kind einmal als erwachsener Mensch in
diesem Glauben ein Zuhause finden wird,
dass es auf seine Weise
unseren gemeinsamen Glauben
lebendig hält und
glücklich darin wird.



Verlust und Trauer

Abschied...

Auf und davon,
immer **Abschied** nehmen.

Das **gehört zum Leben**,
das kennen die Kinder
von kleinauf.

Manchmal **tut es weh**,
man sieht es an den **Tränen**.

Manchmal bleibt es nur
schweigende **Traurigkeit**.

Immer hilft ein **gutes Wort**,
Ein **Lächeln**:
das macht **Mut**.

Verlust...

Die **verlorene Puppe**,
ein **Freund**, der wegzieht,
der **Vater**, der nicht mehr kommt:
Was tun?



Was gut gepflanzt ist,
wird nicht ausgerissen.
Was gut umfassen wird,
wird nicht entgehen.
Wer sein Gedächtnis
Söhnen und Enkeln hinterlässt,
hört nicht auf.

05





... Das sind die Worte, die weh tun:
Abschied, Verlust und Trauer ...

Auch das sind Erfahrungen,
die zum Leben gehören:
Mut machen,
Trost spenden,
Hoffnung geben.

In solchen Situationen
kann Familie ein Netz sein,
das nicht reißt.



Mit dem Familien

06



bund ...

Werte vermitteln

Gemeinschaft
erleben



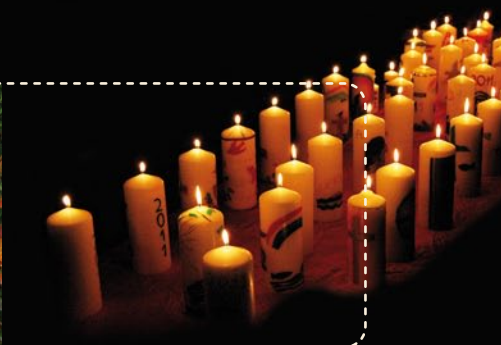


06

Singen Glauben

Sinn stiften







06

Liturgie auf feiern





Dank sagen

Gott
vertrauen

Beten.

Kontakt

Familienbund der Katholiken im Erzbistum Paderborn e.V.

Kilianstraße 26
33098 Paderborn

☎ 052 51/8 79 52-05

☎ 052 51/8 79 52-07

info@familienbund-paderborn.de
www.familienbund-paderborn.de

